

Jahresabschluss 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Bilanz zum 31.12.2019	3
2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
3	Anhang.....	6
	I. Allgemeine Angaben.....	6
	II. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung	6
	III. Erläuterung zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	6
	IV. Angaben zu den Posten aus der Gewinn- und Verlustrechnung	9
4	Anlagennachweis 2019.....	13
5	Lagebericht 2019	14
	I. Allgemeines	14
	II. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung	16
	III. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	17
	IV. Finanzielle Leistungsindikatoren.....	22
	V. Gesamtaussage.....	22
	VI. Voraussichtliche Entwicklung / Chancen, Risiken.....	23
6	Darlehensübersicht.....	24
7	Planvergleich	25
	A. Vermögensplan	25
	B. Erfolgsplan.....	26

1 Bilanz zum 31.12.2019

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
1.	54.798,72		62.754,06
II. Sachanlagen			
Grundstücke mit grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			
1.	4.041.893,71		4.269.511,74
2. technische Anlagen und Maschinen	115.543,86		72.406,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	553.226,59		602.444,17
	<u>4.710.664,16</u>		
III. Finanzanlagen			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	75.738.313,21		78.638.313,21
2. Beteiligungen	0,00		0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
	<u>75.738.313,21</u>		
		<u>80.503.776,09</u>	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.861.494,16		3.869.240,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.455.856,04		1.631.404,75
2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	208.035,54		0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.085.015,08		1.605.884,72
4. Sonstige Vermögensgegenstände	649.944,69		14.533,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.002,19		1.002,19
		<u>13.261.347,70</u>	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.786,18	20.167,24
SUMME AKTIVA		<u>93.787.909,97</u>	<u>90.787.661,67</u>

Jahresabschluss 2019



Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital (Vermögensumlage)	1.550.000,00		1.321.920,06
II. Gewinnvortrag	30.232.711,37		24.821.194,28
III. Jahresüberschuss	<u>4.191.014,03</u>		<u>5.411.653,00</u>
		35.973.725,40	31.554.767,34
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		1.701.010,75	442.049,69
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.296.609,92		56.914.607,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761.705,05		733.548,03
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.761.705,05 € (Vorjahr 733.548,03 €)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern	353.510,80		305.425,57
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 610.053,25 € (Vorjahr 33.337,00 €)	610.053,25		31.337,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>91.294,80</u>		805926,88
davon aus Steuern			
75.613,51 € (Vorjahr 76.201,04 €)		56.113.173,82	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
8.955,82 € (Vorjahr 7.055,73 €)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 84.991,24 € (Vorjahr 805.926,88 €)			
SUMME PASSIVA		<u>93.787.909,97</u>	<u>90.787.661,67</u>

Jahresabschluss 2019



2 Gewinn- und Verlustrechnung

des Zweckverbands RBB für die Zeit

vom 01.01. bis 31.12.2019

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		32.686.134,17		31.244.787,0
		<u>-83.671,00</u>		<u>-60.624,14</u>
		32.602.463,17		31.184.162,87
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>792.965,24</u>	33.395.428,41	<u>81.680,68</u>
3. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.343.461,86			2.825.812,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.600.277,15</u>			<u>12.369.528,92</u>
		18.943.739,01		15.195.341,04
4. Personalaufwand:				
a) Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	5.173.535,71			5.262.579,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 432.804,88 €) (Vorjahr 432.213,62 €)	<u>1.252.099,91</u>		6.425.635,62	<u>1.293.533,39</u>
				6.556.113,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		433.986,00		405.013,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.532.843,77</u>	27.336.204,40	<u>1.400.544,85</u>
				23.557.012,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			107.085,75	99.885,32
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 2.963,71 €; Vorjahr (5.405,14 €))			1.969.284,34	2.396.616,13
9. Ergebnis nach Steuern			4.197.025,42	5.412.100,00
10. Sonstige Steuern			<u>6.011,39</u>	<u>447,00</u>
11. Jahresüberschuss			<u>4.191.014,03</u>	<u>5.411.653,00</u>

3 Anhang

I. Allgemeine Angaben

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen
Musberger Sträßle 11, 71032 Böblingen

II. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 für den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach Maßgabe von § 9 der Verbandssatzung und nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

III. Erläuterung zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

a) Angaben zur Bilanzierung und zu den Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. EDV-Programme) und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände linear bemessen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 250 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände in Höhe von 251 € bis 1.000 € werden jährlich mit 20 % über die Dauer von 5 Jahren in einem Sammelposten abgeschrieben. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Nennwert angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens einschließlich des Heizölbestands erfolgte nach dem gewogenen Durchschnitt. Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden zum Nennwert angesetzt. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

b) Angaben zu den Bilanzposten

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagennachweis verwiesen.

Eine Beteiligung mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20 % besteht an folgenden Gesellschaften:

(a) RBB-Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen

Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2019:	10.087 T€
Jahresüberschuss 2019:	2.165 T€

(b) RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH, Böblingen

Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2019:	35 T€
Jahresüberschuss 2019:	1 T€

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen die Stromabgabe sowie den Verkauf von Fernwärme.

Die **Forderungen gegen Verbandsmitglieder** betreffen insbesondere die Abrechnung der Fest- und Betriebskostenumlage für 2019.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 4 T€ die RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH und mit 7.081 T€ die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG.

Das von den Verbandsmitgliedern durch die Vermögensumlage aufgebrachte Stammkapital mit Stand zum 31.12.2019 beträgt 1.550.000 €. Mit dem Beitritt des Landkreises Rottweil in den Zweckverband, wurde das Stammkapital entsprechend der Erhöhung des Kontingents angepasst. Die Eigenkapitalquote beläuft sich aufgrund des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 4.191 T€ auf rd. 38,4 %.

Als **sonstige Rückstellungen** sind im Wesentlichen erfasst:

- Verbrennungskosten für die bereits in der Umlagenberechnung berücksichtigten Restmüllmengen, die sich zum 31.12.2019 noch im Müllbunker befanden (91 T€; Vorjahr 93 T€),
- Personalkosten (u.a. für Überstunden, Resturlaub, Abfindung), die 2019 betreffen, aber erst im Jahre 2020 ausbezahlt bzw. gewährt werden (214 T€; Vorjahr 217 T€),
- Archivierungskosten (25 T€; Vorjahr 25 T€),
- Rückstellungen für die Gebühren bezüglich der Verwaltung der US-Staatspapiere bis zur Beendigung des US-Lease im Jahre 2024 (46 T€; Vorjahr 51 T€),
- Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 (23 T€; Vorjahr 22 T€),
- Rückstellungen für die Nachzahlung von EEG-Umlage (1.300 TEuro) für Stromlieferungen an Dritte.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis zu einem Jahr (Vorjahr)	über einem Jahr (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamt (Vorjahr)
	in €	in €	in €	in €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.613.193,49 (10.968.357,36)	37.683.416,43 (45.946.249,80)	1.504.000,00 (1.841.000,00)	53.296.609,92 (56.914.607,16)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761.705,05 (733.548,03)	(-)	(-)	1.761.705,05 (733.548,03)
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	353.510,80 (305.425,57)	(-)	(-)	353.510,80 (305.425,57)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	610.053,25 (31.337,00)	(-)	(-)	610.053,25 (31.337,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	91.294,80 (805.926,88)	(-)	(-)	91.294,80 (805.926,88)
Summe	18.429.757,39 (12.844.594,84)	37.683.416,43 (45.946.249,80)	1.504.000,00 (1.841.000,00)	56.113.173,82 (58.790.844,64)

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um drei Kredite für den Kauf der Kommanditanteile in Höhe von ursprünglich 90,3 Mio. € bei der Kreissparkasse Böblingen (60,3 Mio. €), der Kreissparkasse Pforzheim/Calw (20 Mio. €) und der Kreissparkasse Freudenstadt (10 Mio. €). Darüber hinaus bestehen sechs weitere Kredite (u. a. für die Geländeerweiterung) bei der Kreissparkasse Böblingen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten.

Für die drei mit variablen Zinsen versehenen Darlehen mit einem Ursprungsbetrag von 90,3 Mio. € bestehen zur Vermeidung von Zinsrisiken Zinsswaps (Tausch der variablen Zinsen gegen einen Festzins von 4,15 %). Zwischen den variablen Zinsauszahlungen für das Darlehen und den variablen Zinseinzahlungen aus dem Zinsswap ist eine Bewertungseinheit als Sicherungsinstrument zu bilden. Diese Bewertungseinheit dient der Absicherung des variablen Zinsrisikos über die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Aufgrund der Identität des Grundgeschäfts, des Sicherungsinstruments und des vergleichbaren Risikos wird kein rechnerischer Effektivitätstest durchgeführt; es werden lediglich die Bedingungen miteinander verglichen. Die Marktwerte der Zinsswaps sind grundsätzlich negativ. Aufgrund der Bewertungseinheit muss für diesen negativen Marktwert zum Bilanzstichtag keine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Der Gesamtbetrag der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den beim Zweckverband beschäftigten Beamten beträgt zum 31.12.2019 879 T€. Der Berechnung liegen die Generationentafel 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinssatz von 6% zu Grunde. Auf die Bilanzierung einer entsprechenden Rückstellung wurde gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB verzichtet.

Im Vertragswerk zum US-Lease ist der Zweckverband u. a. die Verpflichtung eingegangen, die vom US-Investor eingebrachten Eigenmittel abzusichern. Seit 2009 erfolgt dies mittels einer mit U.S. Staatspapieren besicherten Schuldbeitrittserklärung einer Einzweckgesellschaft.

IV. Angaben zu den Posten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufteilung der Umsatzerlöse		
	2019	2018
	in T€	in T€
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	4.863	4.540
Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem RMHKW	2.294	2.319
Erlöse Müllentsorgung Dritte	0	1.016
Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem BMHKW	639	558
Erlöse aus dem Verkauf von Schrott	128	135
Erlöse aus dem Verkauf von Salzsäure	0	13
Verbandsumlage	24.291	22.215
Mieten und Mietnebenkosten	461	389

V. Ergänzende Angaben

Dem Verwaltungsrat gehörten bis zur Kommunalwahl im Mai 2019 an:

Landrat Roland Bernhard		(Verbandsvorsitzender)
Landrat Helmut Riegger, Calw		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Bürgermeister Dr. Thomas Heß, Stuttgart		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Klaus Michael Rückert, Freudenstadt		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Müller, Karin	(Mitglied)	Kfm. Angestellte
Hofmann, Dieter, Böblingen	(Mitglied)	Bürgermeister
Kraayvanger, Christine	(Mitglied)	Bürgermeisterin
Lahl, Wolfgang	(Mitglied)	Bürgermeister
Finger, Klaus	(Mitglied)	Geschäftsführer
Vonderheid, Dr. Ulrich	(Mitglied)	Bürgermeister
Hörz, Gerlinde	(Mitglied)	Programmiererin
Kistner, Karlheinz, Calw	(Mitglied)	Bürgermeister
Hölzlberger, Andreas, Calw	(Mitglied)	Bürgermeister
Reiners Dr., Markus	(Mitglied)	Privatdozent
Schiener, Beate	(Mitglied)	Raum- und Umweltplanerin

Nach der Kommunalwahl:

Landrat Roland Bernhard		(Verbandsvorsitzender)
Landrat Helmut Riegger, Calw		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Bürgermeister Dirk Thürnau, Stuttgart		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Klaus Michael Rückert, Freudenstadt		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Tobias Heizmann	(Mitglied)	Bürgermeister
Lahl, Wolfgang	(Mitglied)	Bürgermeister
Vonderheid, Dr. Ulrich	(Mitglied)	Bürgermeister
Christian, Gangl	(Mitglied)	Bürgermeister
Klaus, Wankmüller	(Mitglied)	Dipl. Ingenieur Elektrotechnik
Thomas, Frech	(Mitglied)	Feuerwehrkommandant
Uli, Zinser	(Mitglied)	Rechtsanwalt
Kistner, Karlheinz, Calw	(Mitglied)	Bürgermeister

Schaible, Karl-Heinz	(Mitglied)	Zimmerer- und Dachdeckermeister
Schiener, Beate	(Mitglied)	Raum- und Umweltplanerin

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wurde ein Stellvertreter bestellt. Der Oberbürgermeister der Stadt Böblingen und der Stadt Pforzheim bzw. ein von der Stadt entsandter Vertreter gehören dem Verwaltungsrat als beratendes Mitglied an.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen 20 T€, für Steuerberatungsleistungen 2 T€ sowie für andere Beratungsleistungen 15 T€.

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 1 T€ gezahlt.

In Bezug auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 79 Mitarbeiter beschäftigt, davon 77 Angestellte und 2 Beamte.

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	bis zu einem Jahr in T€	1 - 5 Jahre in T€	über 5 Jahre in T€
Miet- und Leasing- verpflichtungen	6.176	30.880	jährlich rund 5.100

Der Zweckverband bürgt für die von der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG aufgenommenen Darlehen, die für verschiedene Investitionen und zum Bau der Rauchgasreinigung aufgenommen wurden.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht endgültig einzuschätzen.

Böblingen, 18. April 2020

Roland Bernhard
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher
(Geschäftsführer)

Jahresabschluss 2019



4 Anlagennachweis 2019

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen	angesammelte	Endstand	am Ende des	Restbuchwerte
	01.01.2019			31.12.2019	AfA	im	Abschreibungen	31.12.2019	Wirtschaftsjahres	am Ende des
	Euro	+ Euro	- Euro	Euro	Euro	Wirtschaftsjahr	auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Euro	Euro	Wirtschaftsjahres (31.12.2018)
2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software, Betriebshandbücher	872.390,96	748,70	0,00	873.139,66	851.013,55	6.667,77	0,00	857.681,32	15.458,00	21.377,41
	8989,00	0,00	0,00	8989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8989,00	8989,00
2. Nutzungsrechte	125.128,63	0,00	0,00	125.128,63	92.740,98	2.036,27	0,00	94.777,25	30.351,38	32.387,65
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.006.508,59	748,70	0,00	1.007.257,29	943.754,53	8.704,04	0,00	952.458,57	54.798,38	62.754,06
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	5.967.561,74	0,00	0,00	5.967.561,74	1.698.050,00	227.618,03	0,00	1.925.668,03	4.041.893,71	4.269.511,74
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	321.342,79	65.747,50	0,00	387.090,29	248.936,69	22.609,74	0,00	271.546,43	115.543,86	72.406,10
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3.393.380,70	94.357,33	60.183,55	3.487.738,03	2.792.070,71	142.440,73	0,00	2.934.511,44	553.226,59	601.309,99
	202.878,80	31.479,28	0,00	234.358,08	201.744,62	32.613,46	0,00	234.358,08	0,00	1.134,18
Summe Sachanlagen	9.885.164,03	191.584,11	60.183,55	10.076.748,14	4.940.802,02	425.281,96	0,00	5.366.083,98	4.710.664,16	4.944.362,01
III. Finanzanlagen										
Beteiligung Verwaltungs GmbH	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
Beteiligung Betriebs KG	78.612.313,21		1.500.000,00	77.112.313,21	0,00	0,00	0,00	0,00	77.112.313,21	78.612.313,21
Summe Finanzanlagen	78.638.313,21	0,00	1.500.000,00	77.138.313,21	0,00	0,00	0,00	0,00	77.138.313,21	78.638.313,21
GESAMTSUMME	89.529.985,83	192.332,81	1.560.183,55	88.222.318,64	5.884.556,55	433.986,00	0,00	6.318.542,55	81.903.775,75	83.645.429,28

5 Lagebericht 2019

I. Allgemeines

Im Jahr 2019 hat der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (kurz: RBB) 164.779 t (Vorjahr 165.872 t) Restmüll verbrannt. Der Rückgang der Verbrennungsmenge ist insbesondere auf einen temporär gestiegenen Heizwert des Mülls (+ 6,6 %) zurückzuführen.

Die Verbandspartner haben in 2019 163.402 t Abfall angeliefert (Vorjahr 155.523 t). Die Differenz zur Annahmemenge des Vorjahrs ergibt sich aus dem Umstand, dass der Landkreis Rottweil seit dem 01.01.2019 mit einem Kontingent von 10.000 t Verbandsmitglied ist.

Das Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) war im Jahr 2019 insgesamt 6.336 h in Betrieb. Die Zeitverfügbarkeit beträgt somit 72,3 % und lag damit über dem Vorjahreswert von 5.879 Stunden.

Im Berichtszeitraum hat RBB 222.110 MWh (Vorjahr 215.124 MWh) Fernwärme sowie 37.154 MWh (Vorjahr 49.888 MWh) Strom abgegeben.

Nachdem alle Verbandsmitglieder der Aufnahme des Landkreises Rottweil zugestimmt hatten, wurde die Satzung entsprechend zum 01.01.2019 geändert, sodass ab diesem Zeitpunkt der Landkreis Rottweil das fünfte Verbandsmitglied des Zweckverbands ist.

In einem weiteren Schritt wird die Menge des Landkreises Rottweil, die bis zum 31.05.2020 bei einem privaten Entsorger platziert ist, quasi im Mengentausch mit der Landeshauptstadt Stuttgart aufgenommen. Stuttgart reduziert zum 01.06.2020 sein Kontingent um 10.000 t/a und schafft durch diesen Schritt die Möglichkeit, den Landkreis Rottweil mit seiner Gesamtmenge in den Zweckverband aufzunehmen.

Die 2. Umbaustufe bei der Abgasreinigung erfolgte erfolgreich im Rahmen der Revision.

Der derzeit gültige Vergütungs- und der Manteltarifvertrag kann erstmals zum 01.11.2020 gekündigt werden. Entsprechend der gegenseitigen Absprachen orientiert sich die Erhöhung des Entgelts an den zuvor getätigten Abschlüssen des Tarifvertrags TV-V.

Bei der auf dem Gelände bisher vom Zweckverband geplanten Klärschlammmonoverbrennung ergibt sich eine neue Entwicklung. Im Gegensatz zu den bisherigen Modellen ist nun angedacht, dass die Kläranlagenbetreiber das Gelände pachten, um dort in eigener Regie und eigener Verantwortung die Anlage zu bauen und zu betreiben. Damit entfällt jedes Risiko für den Zweckverband. Vielmehr soll der Zweckverband für die Bereitstellung des Grundstückes, der Infrastruktur und des Personals eine angemessene Vergütung erhalten. Als erster Schritt soll im Jahr 2019 der Zweckverband für den Bau und den Betrieb der Anlage gegründet werden. Derzeit wird mit den Betreibern der Kläranlagen ein Modell der Zusammenarbeit besprochen, welches wechselseitige Risiken verhindern und maximale Synergien zum Nutzen, dann beider Zweckverbände, ermöglichen soll.

Nach Ablauf des Leasingvertrags für das Biomasseheizkraftwerks zum 01.07.2019 hat die RBB-Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (KG) dieses zu 50 % der Herstellungskosten gekauft und an den Zweckverband verpachtet. Der Pachtvertrag sowie die Pacht wurden entsprechend angepasst. Die an die KG für den Anteil am Biomasseheizkraftwerk zu zahlende Pacht ist gegenüber den bisherigen Leasingraten günstiger.

Im Mai 2019 hatte die Turbine einen größeren Schaden. Die Aufwendungen mit rd. 1,3 Mio. € (Sachschaden, Strombezugs- und ausfallkosten) sind in den Aufwendungen enthalten. Die Verhandlungen mit den

Versicherungen über die Regulierung des Schadens laufen noch. Nach dem derzeitigen Stand können wir davon ausgehen, dass der größte Teil des Schadens ersetzt wird.

Der im Jahr 1998 von ABB Turbinen Nürnberg gebaute und gelieferte Turbosatz stellt im laufenden Betrieb die Einnahmen des Zweckverbandes sicher; er muss daher hohe Verfügbarkeiten aufweisen. Um dies zu gewährleisten, muss die Turbine regelmäßig einer großen Inspektion und Instandsetzung unterzogen werden. Diese Maßnahme am Turbosatz wurde zuletzt 2014 vorgenommen. Gemäß Herstellerangaben ist eine große Revision alle 6 Jahre durchzuführen. Dies dient neben der Erhaltung der Verfügbarkeit auch der Erhaltung des Versicherungsschutzes (vgl. Drucksache 06/19).

Die Kosten für die Revision im Jahre 2020 belaufen sich auf rd. 1.337.084,00 € (brutto). Dazu kommen noch Kosten für den Bezug von Strom für den Zeitraum, in dem die Turbine stillsteht. Hier ist mit einem Aufwand von rd. 900 T€ zu rechnen. Dies bedeutet, die Durchführung der Revision erhöht den spezifischen Preis um rd. 13,90 €; d. h. ohne die Revision würde der spezifische Preis rd. 144 € betragen.

Auch der Zweckverband ist unmittelbar von der Corona Pandemie betroffen. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur ist das oberste Ziel, die Sicherstellung der Müllentsorgung zu gewährleisten. In allen Betriebsbereichen wurden auch ohne direkte Betroffenheit Maßnahmen ergriffen. Zu den Vorsorgemaßnahmen gehört die weitgehende Einschränkung der Reisetätigkeit, die Anwendung von Homeoffice-Lösungen, wo es möglich ist, und die Verschiebung oder gegebenenfalls Absage von Veranstaltungen/Führungen. In Bereichen, in denen Homeoffice-Lösungen nicht möglich sind (z. B. in den Werkstätten und im Schichtbetrieb) wurden Pläne für den Umgang mit stark eingeschränkter Verfügbarkeit von Personal umgesetzt. Die Maßnahmen reichen dabei von der Abschirmung kritischer Arbeitsbereiche, in dem die Schichtgruppen gegeneinander abgeschottet werden, bis hin zu einer Umstrukturierung im Werkstatt- und Anlieferungsbereich. Dazu wurde die an sich im Mai/Juni vorgesehene Revision der Anlage auf den September/Oktober verschoben.

Die Verschiebung der Revision und die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen dürften nach den derzeitigen Schätzungen zu einer Erhöhung des spezifischen Preises von 2 €/t führen.

II. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

1. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2019	Zugänge	Auflösung/ Verbrauch	Stand 31.12.2019
A. Eigenkapital				
Vermögensumlage und Jahresgewinn	31.554.767,34 €	4.418.958,06 €	0,00 €	35.973.725,40 €
B. Rückstellungen	442.049,69 €	1.633.347,15 €	374.386,09 €	1.701.010,75 €

2. Stellenentwicklung

	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019
Beamte	2	0	0	2
Angestellte	81	3	7	77
Summe	83	3	4	79

	2019	2018
Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	5.157.147,05 €	5.247.352,17 €
Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	9.791,11 €	13.250,00 €
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung	819.313,90 €	861.319,77 €
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	16.388,66 €	15.227,60 €

Aufwand für Altersversorgung

432.786,01 €

432.213,62 €

III. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.765	5,1	5.007	5,5	- 242	- 4,8
Finanzanlagen	75.738	80,7	78.638	86,7	- 2.900	- 3,7
Langfristig gebundenes Vermögen	80.503	85,8	83.645	92,2	- 3.142	- 3,8
Vorräte	3.861	4,1	3.869	4,3	- 8	- 0,2
Kurzfristige Forderungen gegen						
- Verbandsmitglieder	208	0,2	0	0,0	+ 208	-
- verbundene Unternehmen	7.085	7,6	1.606	1,7	+ 5.479	-
- Dritte	2.129	2,3	1.667	1,8	+ 462	+ 27,7
Flüssige Mittel	1	0,0 ²⁾	1	0,0 ²⁾	0	0,0
	93.788	100,0	90.788	100,0	+ 3.000	+ 3,3
Passivseite						
Eigenkapital	35.974	38,4	31.555	34,8	+ 4.419	+ 14,0
Bankdarlehen	46.143	49,2	54.102	59,6	- 7.959	- 14,7
Langfristige Mittel	82.117	87,6	85.657	94,4	- 3.540	- 4,1
Rückstellungen	1.701	1,8	442	0,5	+ 1.259	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber						
- Verbandsmitgliedern	354	0,3	306	0,3	+ 48	+ 15,7
- verbundenen Unternehmen	610	0,7	31	0,0 ¹⁾	+ 579	0,0
- Dritten	9.006	9,6	4.352	4,8	+ 4.654	0,0
	93.788	100,0	90.788	100,0	+ 3.000	+ 3,3

Die Summe der Strukturbilanz hat sich um 3.000 T€ erhöht. Dies ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen auf die gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+5.479 T€) zurückzuführen. Dies ist einerseits auf einen vom Zweckverband an die RBB KG gewährten Kassenkredit in Höhe von 4.000 T€ zurückzuführen. Die im Berichtsjahr um 1.400 T€ (statt bisher 1.500 T€) höhere Entnahme (2.900 T€) spiegelt sich im langfristig gebundenen Vermögen bei den Finanzanlagen wider.

Der Rückgang der Bankdarlehen (- 7.959 T€) ist auf die Tilgung zurückzuführen. Der Anstieg beim Eigenkapital (+ 4.419 T€) entspricht dem Jahresüberschuss 2019. Der Anstieg der Rückstellungen und der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf einen erhöhten Saldo der Kontokorrentkredits (+ 4.342 T€) einerseits und höheren Rückstellungen andererseits (+ 1.259 T€) zurückzuführen.

2. Finanzlage

	2019	2018	Veränderung
	TEuro	TEuro	TEuro
Periodenergebnis	+ 4.191	+ 5.412	- 1.221
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 434	+ 405	+ 29
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 1.259	- 102	+ 1.361
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6.142	+ 930	- 7.072
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 941	+ 986	- 45
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	- 11	+ 11
+ Zinsaufwendungen	+ 1.862	+ 2.297	- 435
- Gezahlte Zinsen	- 3	- 5	+ 2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 2.542	+ 9.912	- 7.370
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1	- 1	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	+ 19	- 19
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 192	- 75	- 117
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 2.900	+ 1.500	+ 1.400
+ Erhaltene Zinsen	+ 107	+ 100	+ 7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+ 2.814	+ 1.543	+ 1.271
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	+ 228	0	+ 228
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+ 500	+ 2.200	- 1.700
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 8.460	- 8.156	- 304
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
- Gezahlte Zinsen	- 1.966	- 2.391	+ 425
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 9.698	- 8.347	- 1.351
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4.342	+ 3.108	- 7.450
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 2.811	- 5.919	+ 3.108
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 7.153	- 2.811	- 4.342

Der negative Finanzmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln (1 T€; Vj.: 1 T€) abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten (7.154 T€; Vj.: 2.812 T€). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.542 T€) und der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (+ 2.814 T€) haben nicht ausgereicht um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (- 9.698 T€) zu decken. Dadurch hat sich der negative Finanzmittelfonds um 4.342 T€ auf - 7.153 T€ verschlechtert. Trotz des negativen Finanzmittelfonds war die Zahlungsfähigkeit im Berichtsjahr und bis zum Ende unserer Prüfung jederzeit gewährleistet.

3. Ertragslage

	2019		2018		Veränderung	
	TEuro	Anteile %	TEuro	Anteile %	TEuro	%
Materialaufwand (Festkosten)	12.351	54,2	11.647	51,9	+ 704	+ 6,0
Personalaufwand	6.426	28,2	6.556	29,3	- 130	- 2,0
Abschreibungen	434	1,9	405	1,8	+ 29	+ 7,2
Zinsaufwand	1.969	8,6	2.397	10,7	- 428	- 17,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.533	6,7	1.400	6,2	+ 133	+ 9,5
Sonstige Steuern (incl. StromSt)	89	0,4	0	0,0	+ 89	+ 0,0
Mengenunabhängige Aufwendungen gesamt	22.802	100,0	22.405	100,0	+ 397	+ 1,8
Mengenunabhängige Erträge	900	3,9	1.197	5,3	- 297	- 24,8
Durch Festkostenumlage auszugleichender mengenunabhängiger Aufwandsaldo	21.902	96,1	21.208	94,7	+ 694	+ 3,3
Mengenabhängiger Materialaufwand (Betriebskosten)	6.592	100,0	3.548	100,0	+ 3.044	+ 85,8
Umsatzerlöse Stromeinspeisung	2.933	44,5	2.877	81,1	+ 56	1,9
Umsatzerlöse Fernwärmeabgabe	4.862	73,8	4.540	128,0	+ 322	+ 7,1
Umsatzerlöse Miete	461	7,0	389	11,0	+ 72	+ 18,5
Sonstige Umsatzerlöse	138	2,1	147	4,1	- 9	- 6,1
Mengenabhängige Erträge gesamt	8.394	127,4	7.953	224,2	+ 441	+ 5,5
Durch Betriebskostenumlage auszugleichender mengenabhängiger Ertragsaldo	- 1.802	- 27,4	- 4.405	- 124,2	+ 2.603	+ 59,1
Durch Verbandsumlage insgesamt auszugleichender Aufwandsaldo	20.100		16.803		+ 3.297	+ 19,6
Erhobene Fest- und Betriebskostenumlage ¹⁾	24.291		22.215		+ 2.076	+ 9,3
Jahresergebnis	4.191		5.412		- 1.221	- 22,6

1) davon 4.191 TEuro (Vorjahr: 5.412 TEuro) satzungskonforme Festkostenumlage I zur Deckung der nicht durch Abschreibungen und Entnahmen aus der RBB KG erwirtschafteten Tilgungsleistungen für die Darlehen zum Erwerb der Anteile an der RBB KG sowie zur Einlageleistung in diese Gesellschaft

a) Erträge

aa) Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Stromverkauf (einschließlich KWK-Vergütung) und aus dem Verkauf von Fernwärme sowie diejenigen aus dem BMHKW haben sich wie folgt entwickelt:

Müllverbrennungsanlage

	2019		2018	
	MWh	T€	MWh	T€
Stromverkauf	37.154	2.294	49.888	2.319
Fernwärmeverkauf	202.424	4.274	197.109	4.016
Summe		6.568		6.335

BMHKW

	2019		2018	
	MWh	T€	MWh	T€
Stromverkauf	3.206	639	2.812	558
Fernwärmeverkauf	19.686	455	18.015	401
Summe		1.094		959

Aufgrund des deutlich angestiegenen Preises an der Leipziger Strombörse fallen die Einnahmen, im Gegensatz zu den letzten Jahren, aus der Stromabgabe höher als geplant aus (+ 106 T€), obwohl die Turbine aufgrund des Schadens über 3 Monate keinen Strom abgeben konnte.

Die Einnahmen für die Fernwärme haben sich fast planmäßig entwickelt (+ 312 T€).

Die Umsatzerlöse aus der Annahme von Müll entfallen ab dem Jahre 2019, nachdem der Landkreis Rottweil zum 01.01.2019 Verbandsmitglied geworden ist.

Nach dem Umbau der Abgasreinigung auf ein trockenes Verfahren fällt keine Salzsäure mehr an, die verkauft wird. Aus dem Verkauf von Schrott wird nach wie vor ein Erlös erzielt (128 T€, Vorjahr 135 T€).

ab) Verbandsumlage (Fest- und Betriebskostenumlage) 24.291 T€

ac) Sonstige betriebliche Erträge 793 T€

b) Aufwendungen

ba) Materialaufwand

Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus

	2019	2018
	T€	T€
Pachtzahlungen an die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	5.526	4.648
Leasingraten für das BMHKW (bis 30.6.2019)	387	775
Aufwendungen zur Beseitigung von Reststoffen aus der Müllverbrennung, Abgasreinigung und Müllumleitung	2.283	1.871
Aufwendungen für Fremdleistungen zum Betrieb und zur Unterhaltung der Anlagen	5.483	5.255
Ersatz- und Verschleißteile	709	822
Aufwendungen für Treibstoffe	288	254
Material für die Abgasreinigung	1.244	892
Gesamt	18.416	15.195

Die Pachtzahlungen haben sich zum einen aufgrund der Aktivierung der 2. Umbaustufe der Abgasreinigung erhöht. Zum anderen hat die RBB KG zum 01.07.2019 das BMHKW gekauft und an den RBB verpachtet. Aus diesem Grunde reduziert sich aber auch die bisher gezahlte Leasingrate.

Bedingt durch die Anpassung des Schlackepreises (vgl. Drucksache 10/19) erhöhen sich die Aufwendungen für die Beseitigung von Reststoffen. Dazu kommt, dass aufgrund des erhöhten Müllanfalls die Umleitungskosten angestiegen sind.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aufwand für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile reduziert.

Im Rahmen der Revision/Instandhaltung und Reinigungsarbeiten sind die Aufwendungen höher ausgefallen. Hier macht sich der Schaden an der Turbine bemerkbar. Diese Kosten werden jedoch weitgehend durch die Versicherung getragen. Die Gegenposition wird bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Insgesamt schließt der gesamte Materialaufwand deutlich über dem Vorjahr ab (+ 3.748 T€).

bb) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus

	2019	2018
	T€	T€
Versicherungen	489	444
Kostenerstattungen Landkreis Böblingen und seines Abfallwirtschaftsbetriebs	0	15
Mieten, Gebühren und Beiträgen	67	109
Prüfungs-, Beratungs-, Rechtsanwalts- und Gutachtenkosten	122	148

IV. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung primär den Preis pro Tonne Müll heran.

V. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands ist geordnet.

VI. Voraussichtliche Entwicklung / Chancen, Risiken

Die Bundesregierung sieht (so in EUWID 20.2020) in der energetischen Abfallverwertung einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus sei die Verbrennung von Abfällen ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Die Kosten für die thermische Verwertung werden in diesem Bericht mit 150 bis 200 €/t angegeben.

Im Gegensatz zu 2019 nehmen derzeit die angelieferten Müllmengen ab. Zwar steigen teilweise die Zahlen im Bereich des Sperrmülls; diese Steigerung kann jedoch nicht den Wegfall des Abfalls aus dem Gewerbebereich, weitgehend bedingt durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown, kompensieren. Wie sich dies weiterentwickelt ist derzeit nicht vorhersehbar. Nach Expertenmeinung dauert der Zustand mindestens zwölf bis achtzehn Monate, vermutlich sogar, bis ein Impfstoff vorliegt, an.

Die Corona-Krise führt in diesem Jahr zu einem einzigartigen Rückgang des weltweiten Energieverbrauchs. Dies führt u. a. an der Leipziger Strombörse zu einem massiven Rückgang der Strompreise. So sind die Preise im Vergleich zum letzten Jahr bereits um über 20 Prozent gesunken. Aktuell beläuft sich der Strompreis auf 34,50 Euro/MWh, dabei gingen wir im Wirtschaftsplan ursprünglich von einem Preis von 47 Euro/MWh aus.

Auch der Preis für Heizöl und Erdgas ist in den vergangenen Wochen so tief gefallen, wie seit langem nicht mehr. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Erlöse aus der Abgabe der Fernwärme, da von diesen Werten die Preisentwicklung beim Abgabepreis abhängt.

Zusammen mit den aufgrund der Corona Pandemie erforderlichen höheren Aufwendungen könnten diese Faktoren dazu führen, dass der spezifische Preis je Tonne bis auf weiteres höher, als in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt, ausfällt. Eine genaue Abschätzung ist derzeit jedoch noch nicht möglich.

Da der Zweckverband über Umlagen seiner Verbandsmitglieder finanziert ist, wurden dennoch keine Risiken identifiziert, die weder einzeln noch in ihrer Aggregation den Fortbestand des Zweckverbands gefährden würden.

Böblingen, 18. April 2020

Roland Bernhard
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher
(Geschäftsführer)

Jahresabschluss 2019



6 Darlehensübersicht

Lfd. Nr.	Konto (SAP)	Kto.-Nr.	Darlehensgeber	Kredit Aufn.	Auszahl- ungssatz %	Zins- satz %	vereinbarte Tilgung	Ursprungs- betrag Euro	Stand 01.01.2018 Euro	Zugang Euro	Abgang (Umschuldung) Euro	Zinsen Euro	Tilgung Euro	Leistungen gesamt Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Zinsbindung bis
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten																
1	3100.0004	6000717940	Kreissparkasse Böblingen	2011	100,00	3,90	ab 01.06.2011 in 40 gleichen Vierteljahresraten von 55.000 €	5.500.000,00	4.015.000,00			145.337,50	220.000,00	365.337,50	3.795.000,00	30.07.2021
2	3100.0007	6000718516	Kreissparkasse Böblingen	2011	100,00	3,310	ab 01.06.2011 in 40 gleichen Vierteljahresraten von 5.000 €	500.000,00	370.000,00			12.660,76	20.000,00	32.660,76	350.000,00	30.07.2021
3	3100.0400	6066630119	Kreissparkasse Pforzheim/Calw	2012	100,00	4,25	ab 01.11.2012 in 49 gleichen Vierteljahresraten von 416666,66 €	20.000.000,00	11.250.000,00			0,00	1.666.666,67	1.666.666,67	9.583.333,33	01.11.2024
4	3100.0300	6107229582	Kreissparkasse FDS	2012	100,00	0,00	ab 01.11.2012 in 49 gleichen Vierteljahresraten von 208.333,34 €	10.000.000,00	5.833.333,20			0,00	625.000,02	625.000,02	5.208.333,18	01.11.2024
5	3100.0200	6000615743	Kreissparkasse BB	2012	100,00	0,00	ab 01.11.2012 in 49 gleichen Vierteljahresraten von 1.256250,00 €	60.300.000,00	33.918.750,00			0,00	5.025.000,00	5.025.000,00	28.893.750,00	01.11.2024
6	3100.0500	600941084	Kreissparkasse BB	2014	100,00	2,350	ab 30.03.2014 in 40 gleichen Vierteljahresraten von 12.500 €	500.000,00	300.000,00			7.784,38	50.000,00	57.784,38	250.000,00	30.12.2023
7	31000600	6001059140	Kreissparkasse BB	2015	100,00	1,190	ab 01.04.2015 in 80 gleichen Vierteljahresraten von 50.000 €	2.000.000,00	1.450.000,00			18.742,50	200.000,00	218.742,50	1.250.000,00	30.03.2025
8	31000700	6001142071	Kreissparkasse BB	2016	100,00	0,990	ab 01.06.2016 in 40 gleichen Vierteljahresraten von 27.500,00 €	1.100.000,00	907.500,00			9.664,88	110.000,00	119.664,88	797.500,00	30.03.2026
9	31000800	6001277111	Kreissparkasse BB	2017	100,00	1,090	ab 01.07.2017 in 40 gleichen Vierteljahresraten von 53.000,00 €	2.120.000,00	2.014.000,00			21.086,06	212.000,00	233.086,06	1.802.000,00	30.04.2027
10	31000240	600140366	Kreissparkasse BB	2018	100,00	1,660	ab 01.08.2018 in 30 gleichen Vierteljahresraten von 27500,00 €	2.200.000,00		2.200.000,00		9.028,56	36.528,56	45.557,12	2.172.500,00	30.07.2038
								104.220.000,00	60.058.583,20	2.200.000,00	0,00	224.304,64	8.165.195,25	8.389.499,89	54.102.416,51	

7 Planvergleich

A. Vermögensplan

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
	Euro	Euro	Euro	Euro
Deckungsmittel				
Erhöhung des Stammkapitals	228.080,00	228.080,00	0,00	0,00
Kreditneuaufnahme	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
Entnahme aus der RBB GmbH & Co. KG	2.900.000,00	2.900.000,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	4.500.000,00	4.191.014,03	0,00	308.985,97
Verwendung Finanzierungs-überschüsse aus Vorjahren	311.920,00	0,00	0,00	311.920,00
Abschreibungen/Anlagenabgänge	<u>450.000,00</u>	<u>433.986,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.014,00</u>
Summe der Einnahmen	<u>8.890.000,00</u>	<u>8.253.080,03</u>	<u>0,00</u>	<u>636.919,97</u>
Ausgaben				
Immaterielle Wirtschaftsgüter	50.000,00	748,70	0,00	49.251,30
Technische Anlagen/Maschinen	0	65.747,50	65.747,50	0
Geschäftsausstattung	150.000,00	125.836,61	0,00	24.163,39
Finanzanlagen	# 0,00	0,00	0,00	0,00
Kredittilgungen/-ablösungen	<u>8.690.000,00</u>	<u>8.459.500,04</u>	<u>0,00</u>	<u>230.499,96</u>
Summe der Ausgaben	<u>8.890.000,00</u>	<u>8.651.832,85</u>	<u>65.747,50</u>	<u>303.914,65</u>
Untersdeckung zum 31.12.2019		- 398.752,82		
Überdeckung zum 31.12.2018		<u>2.011.709,48</u>		
Überdeckung zum 31.12.2019		<u>1.612.956,66</u>		

Zwar fallen die Ausgaben für die Anlagengüter und die Tilgungen gegenüber dem Planansatz geringer (- 238 T€) aus. Insbesondere die Rückstellung für die Nachzahlung der EEG-Umlage führt aber zu einem deutlichen niedrigeren Jahresüberschuss und dadurch zu geringeren Einnahmen. Daraus ergibt sich eine Planunterdeckung für 2019 von 399 T€. Diese wird mit den Überdeckungen aus den Vorjahren verrechnet.

B. Erfolgsplan

	Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	€	€	€
<u>Erträge</u>			
Erlöse	7.630.798,00	7.850.576,34	219.778,34
Verbandsumlage	24.436.478,00	24.291.012,74	-145.465,26
Sonstige Erträge/Erstattungen	398.004,00	1.253.839,33	855.835,33
Zinsen und ähnliche Erträge	100.000,00	107.085,75	7.085,75
Summe Erträge	<u>32.565.280,00</u>	<u>33.502.514,16</u>	<u>+ 937.234,16</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	3.291.760,00	5.398.010,39	2.106.250,39
Leistungsvergütungen	14.264.867,00	13.545.728,62	-719.138,38
Personalaufwand	6.743.383,00	6.425.635,62	-317.747,38
Abschreibungen	450.000,00	433.986,00	-16.014,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.255.270,00	1.532.843,77	277.573,77
Sonstige Steuern	20.000,00	6.011,39	-13.988,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.040.000,00	1.969.284,34	-70.715,66
Summe Aufwendungen	<u>28.065.280,00</u>	<u>29.311.500,13</u>	<u>1.246.220,13</u>
Jahresergebnis	<u>4.500.000,00</u>	<u>4.191.014,03</u>	<u>- 308.985,97</u>

Die Erlöse aus der Abgabe von Strom, Fernwärme und Schrott fallen geringfügig höher als geplant aus. (220 T€). Der deutliche Anstieg der Gesamtsumme der Erträge ergibt sich aus höheren Erstattungen der KG für Leistungen des Zweckverbands und den Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Schaden an der Turbine (s. u.).

Bei den Aufwendungen liegen die Verbrauchs- und Betriebsmittel deutlich über dem Planansatz. Aufgrund des Schadens an der Turbine musste mehr Strom als geplant bezogen werden (+ 0,9 Mio. €). Dazu kommt noch eine Rückstellung für die Nachzahlung der EEG-Umlage betreffend die Jahre 2010 – 2019 (+ 1,3 Mio. €). Der größte Teil der schadensbedingten Strombezugskosten wird über die Versicherung ersetzt. Da aber noch bezüglich der Schadensabwicklung Gespräche mit der Versicherung laufen, konnte bis jetzt nur ein Teil hiervon bei den sonstigen Erstattungen (350 T€) als Forderung gegen die Versicherung gebucht werden.

Für den Sachschaden an der Turbine, der bei den Leistungsvergütungen verbucht ist, besteht ebenfalls ein Anspruch gegen die Versicherung (290 T€), der ebenfalls bei den sonstigen Erträgen gezeigt wird. Die deutliche Unterschreitung des Plansatzes bei den Leistungsvergütungen ist insbesondere auf Einsparungen beim Konto Sondermaßnahmen, da nicht alle durchgeführt wurden bzw. diese kostengünstiger abgerechnet wurden, zurückzuführen. Bei den Personalkosten macht sich bemerkbar, dass Stellen nach deren Freiwerden nicht oder nicht sofort besetzt wurden.

Die Planüberschreitung bei den Aufwendungen kann nicht durch die höheren Erträge kompensiert werden, weshalb das Jahresergebnis unter dem Planansatz liegt.

Im Endergebnis führt die Abrechnung zu einem Jahresüberschuss von 4 329.428,09 €. Dieser Betrag soll nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung zur Deckung des Anteils an den Tilgungen für das Darlehen zum Erwerb der Anteile an der KG und zur Einlageleistung in die KG, welcher nicht durch die die planmäßigen Abschreibungen sowie die Entnahmen aus der KG kompensiert wird, dem Vermögensplan zugeführt werden.

